

Werbung für einen guten Zweck

Schulschachreferent wirbt für die neue Schulschachkonzeption

Schachverein Duderstadt e. V. ermöglicht neue Schulschachwege



Hans-Georg Najuch, (im Bild rechts) Vorsitzender des hiesigen Schachvereins, hat kürzlich gemeinsam mit Reiner Gniffke (links im Bild), Schachbezirksvorsitzender im Bezirk 3 Süd-Niedersachsen", zu einer interessanten Informationsveranstaltung eingeladen. Hauptthema war: „Die neue Schulschachkonzeption in Niedersachsen“. Durch den Referenten für Schulschach der niedersächsischen Schachjugend, Detlef Bielinski aus Bückeburg, konnte ein überzeugender und sachkompetenter Vortragender gefunden werden. Bielinski gelang es, durch seine sehr lebendige und überzeugende Vortragsart, seine Zuhörer für das Thema Schulschach einzunehmen. Untermuert durch seine Powerpoint-Beamer-Präsentation, wurden damit die Vertreter Duderstädter Schulen, aber auch Vertreter der Schachorganisation, auf eine Schulschach-Zukunftsreise mitgenommen, die praktikable und lohnenswerte Aspekte wirklichkeitsnah vermittelte.

Die hervorragenden Tagungsrahmenbedingungen im Jugendgästehaus Duderstadt, mit seinem ausgesprochen freundlichen und qualifizierten Leitungs- und Servicepersonal, hatten nicht nur beim Vortragenden Schulschachreferenten positive Kritiken zur Folge. Herr Najuch und seine Schachfreunde konnten dies auch ihrem Bezirksvorsitzenden als beste Adresse mit auf den Weg geben.

Wesentlicher Kernpunkt der neuen Schulschachkonzeption, ist die nach dem Wegfall der Bezirksregierungen neu durchorganisierte und finanziell zentral geregelte Zusammenarbeit des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur mit seinem „Landesschulschachbeauftragten“ Eckhard Lüers aus Norden in Ostfriesland, mit den Vertretern der fachsportlichen Seite, nämlich der Niedersächsischen Schachjugend (NSJ), bezogen auf die Umsetzung des Schulschachsport in den Schulen Niedersachsens.

Diese Landesebene macht aber in den vier Landesschulabteilungen Hannover, Braunschweig, Osnabrück und Lüneburg und den dort regional zuständigen Schulschachbeauftragten, auch eine fachsportliche Ansprechenebene erforderlich. Bislang hat man in vielen Fällen nichts voneinander gewusst. Schulen leisten z. T. seit vielen Jahren enorme Leistungen im Schulschachbereich. Klaus Elborg vom Gymnasium Duderstadt, der sich durch viele Schach-Ags und Turnieren bis hin zu

Landesfinals, viel Dank und Anerkennung erworben hat, ist hier vor Ort dafür ein profundes Beispiel.

Aber auch Schachvereine mit ihrer Jugendarbeit, fanden oft genug nicht den Weg in die Schulen, bzw. nahmen oft viel zu wenig zur Kenntnis, welche Schulschach-AGs in ihrer Nachbarschaft aktiv waren. Benjamin Löhnhardt, Bezirksjugendwart, wird ab sofort zusätzlicher Ansprechpartner in Sachen Schulschach auf regionaler Ebene sein. Als fachsportlicher Berater steht er Schulen, Vereinen, Eltern und Schach-AG-Leitern mit Rat und Tat zur Seite. Er ist das Bindeglied zwischen dem landesweit agierenden Schulschachreferenten der NSJ und der Schul,- bzw. Bezirks-/Vereinsebene in seinem Organisationsbereich. Seine Erreichbarkeit ist leicht über www.bezirksjugendschach.de möglich.

Reiner Gniffke war von der Richtigkeit und Wichtigkeit der neuen Schulschachkonzeption ebenso überzeugt und lud Bielinski zu einem Vortrag anlässlich der Schachbezirksversammlung am Samstag, 02. Juni 2007 nach Bad Gandersheim ein.

Die neue Schulschachkonzeption vermittelt dazu interessante zukunftsweisende Erkenntnisse. Mit einem Klick auf www.schulschach.de wird der geneigte Leser dazu viele weitere Informationen finden.

Mit dem Vereins-C-Trainer und besonders für die Leitung von Schulschach-Ags ausgebildeten Willy Eichler vom Schachverein Duderstadt, wird sich Schulschach künftig im Raum Duderstadt, ergänzend zum Gymnasium, auch auf andere Schulbereiche erweitern können. Bereits an drei Schulen erteilt Eichler Schachunterricht. Es können weitere dazu kommen.

Für diese Möglichkeiten zeigten sich unter den Zuhörern zwei Schulleiterinnen besonders interessiert: Frau Eva-Maria Hunold von der Elisabeth-Grundschule in Duderstadt und Frau Roswitha Rudolph von der Grundschule Mingerode. Der Referent brauchte niemanden davon zu überzeugen, welche Vorteile gerade der Schachunterricht an allgemeinbildenden Schulen bietet. Die dabei vermittelte Konzentrationsfähigkeit, das logische Denkvermögen, der schulsportliche Vergleichswettkampf inkl. eines nicht unwichtigen Spaß- und Freundefaktors, macht sich nachgewiesener Maßen auch in anderen Schulfächern positiv bemerkbar. Sehr schnell kann es sein, dass die durch Klaus Elborg und Willy Eichler losgetretenen Schulschachbegehrlichkeiten, eines Tages durch zwei Schulschachtrainer allein nicht mehr zu befriedigen sind.

Wie in anderen Landkreisen Niedersachsens schon geschehen, könnte es nach wenigen Jahren der Aufbauarbeit auch im Raum Duderstadt geschehen, dass es kaum noch eine Grundschule oder weiterführende Schule gibt, an der nicht Schach unterrichtet wird. Kinder und Jugendliche haben eine schier unglaubliche Freude am Schachsport. Man muss das „Königliche Spiel“ nur so vermitteln, dass es auch Freude macht. Unter richtiger Anleitung, gepaart mit dem naturgemäßen Ehrgeiz der Schachschüler, kommen Freude am Schachspiel und damit verbundene sportliche Leistung von ganz allein und die Jugendarbeit des Schachvereins Duderstadt wird sich neuen Herausforderungen gegenüber gestellt sehen. Aber schon jetzt nimmt der örtliche Schachverein weitere Kinder und Jugendliche in seine Trainingsarbeit auf. Dem Schulschachreferenten der NSJ gegenüber verdeutlichte der Vorsitzende des Schachvereins seine Bereitschaft, diese Jugendarbeit forcieren zu wollen und dabei auch vor allem kindgerechte Trainingszeiten bei Bedarf anzubieten.



Bielinski (rechts auf dem Bild) führt v. 14. bis 16.09.07 in der Grundschule „Am Harrl“ in Bückeburg einen Lehrgang durch, der die Vermittlung des Schulschachpatents der Deutschen Schachjugend bzw. der Deutschen Schulschachstiftung zum Ziel hat. Damit sollen vor allem schachspielenden Lehrerinnen-/Lehrern, aber auch allen anderen geeignet

erscheinenden Personen die Schwellenängste genommen werden, Schach zu unterrichten. Pensionierte Beamte, Richter und Soldaten sind eine besonders interessante Zielgruppe für die Schulschachpatent-Ausbildung. Geht es doch später darum, in bereits existierenden Schachunterrichten zu hospitieren und sich auf die Aufbauarbeit einer eigenen Schach-AG vorzubereiten. Sehr häufig werden diese Schach-AGs mit zwei Unterrichtsstunden am späten Vormittag durchgeführt. Der zunehmende Bedarf an Ganztagschulen stellt derzeit eine weitere interessante Herausforderung bzgl. des Einrichtens von Schulschach-AGs dar. D. h. mit einer gewissen Kontinuität müsste ein Schach-AG-Leiter tagsüber verfügbar sein. Er fängt an, wieder in Schulferiendimensionen zu denken. Aber „Kinder sind Zukunft“! Zu erleben wie beispw. Grundschüler in kürzester Zeit zu beachtlichen Erfolgserlebnissen im Schach angeleitet werden können, ist ein sehr schöner Lohn für die teilweise Aufgabe eigener Unabhängigkeiten. Und ein kleines Honorar gibt es ja auch noch. Die auf diesem Kurzlehrgang vermittelten Methoden und dafür extra vorhandener Literatur, geben auch „Hobbyspielern“ eine Chance, Grundkenntnisse im Schach zu vermitteln und sich selbst mit den AG-Teilnehmern weiter zu entwickeln. Anmeldungen nimmt Bielinski schon jetzt entgegen. Der

Schachverein Duderstadt wird dabei gerne behilflich sein. Aber auch hier hilft die Website www.schulschach.de weiter. Er bittet dabei zu beachten, dass erfahrungsgemäß die zur Verfügung stehenden Plätze immer sehr schnell ausgebucht sind.

Auf dem letzten Foto sind von links nach rechts zusehen:

1. Hans-Georg Najuch, Vorsitzender Schachverein Duderstadt e. V.
2. Reiner Gniffke, Bezirksvorsitzender Schachbezirk 3 „Süd-Niedersachsen“
3. dahinter: Klaus Elborg, Schach-AG-Leiter Gymnasium Duderstadt
4. Benjamin Löhnhardt, Bezirksjugendwart und schulschachlicher Ansprechpartner auf Bezirksebene
5. Frau Eva-Maria Hunold, Schulleiterin der Elisabeth-Grundschule Duderstadt
6. Frau Roswitha Rudolph, komm. Schulleiterin der Grundschule Mingerode.
7. Willy Eichler, Vereins- und Schulschachtrainer
8. Detlef Bielinski, Schulschachreferent der NSJ

